

23. Zeitgeschehen

76 Klaus J. Bade: *Ausländer - Aussiedler - Asyl*. Eine Bestandsaufnahme. 287 S., Beck, München 1994, 19,80 DM.

Im Anschluß an das von ihm 1993 mitinitiierte und herausgegebene „Manifest der 60“ legt der bekannte Osnabrücker Migrationshistoriker diese umfassende Darstellung vor, in der zwar auch die historischen Wurzeln gegenwärtiger Probleme und Konflikte beleuchtet, hauptsächlich aber jüngste Entwicklungen – darunter der sogenannte Asylkompromiß und das Kriegsfolgenbereinigungsgesetz von 1992/93 – behandelt werden. Das Buch ist einerseits eine mit vielen Fakten und Daten gespickte nüchterne Bestandsaufnahme, andererseits aber auch eine engagierte Streitschrift; in Jahrzehnten angelegte politische Versäumnisse, Inkonsistenzen und Lebenslügen werden darin ebenso herb kritisiert wie auch und gerade die Instrumentalisierung der Asyl- und Ausländerproblematik durch bestimmte Parteien zu Zwecken der Wahlkampfführung. Weit entfernt vom Betroffenheitsgestus der Lichterketten, will Bade vor allem die Einsicht verbreiten helfen, daß die Bundesrepublik seit Jahrzehnten de facto bereits Einwanderungsland ist. Daraus leitet er die Forderung ab, das Tabu Immigration nicht länger mit politischen Schweigegeböten zu belegen, sondern als Gestaltungsaufgabe zu begreifen – letztlich mit dem Ziel, ein Rechtsgebäude für alle Zweige der Immigration zu schaffen, das für die Aufnahmegesellschaft wie für die zugewanderten Minderheiten gleichermaßen transparent ist.

Klaus-Jürgen Matz